

Einschränkung und Reform: Rich, Hill, Jordan, Streeter und Ivis.
Unterricht: W. F. Johnston, Harris, Smith, Crecraft und Small.
Aufbau und einheimische Manufakturen: Smoyer, Pottery, Boas, Forsyth u. Ivis.
Witz: Wilson, Small, Smoyer, King und W. F. Johnston.
Straßen und Brücken: Hill, Rich, Pott-eiger, Sankey und Forsyth.
Wills zu vergleichen: Richards, Brawley, King, Forsyth und Sterritt.
Lasst und Unstetlichkeit: Benner, Pott-eiger, Sadler, Sterritt und Richards.
Privat-Ansprüche u. Schäden: Sankey, Darfle, Oberfeld, Smith u. Middlewarth.
Bibliothek: J. B. Johnson, Sanderson und Matthias.
Öffentliche Gebäude: Jordan, Oberfeld und Sadler.
Stehende Committee des Repräsentantenhauses:

Wege und Mittel: Myers, Fernon, Allison, Hart, Ziegler, Fausold und Ball.
Gerichtsbarkeit: Kerr, Smith, Leyburn, For, Laird Little und Fric.
Einschränkung und Reform: Hill, Goff, Long, Roberts, Tuley, Downs u. Sanborn.
Ansprüche: Souder, McNight, Wartsles, Cort, Daly, Nicholson und Ianae.
Aufbau: Boyer, Kremer, Schellen, Walters, Breidenhall, Miller u. Smitely.
Penlonen und Gruben: Fegels, Walters, Perry, Gray, Morcon, Gordon und Weirick.
Einheimische Manufakturen: Krid, Noble, Diehl, Meek, Seibert, Evans und Langhlin.
Rechnungen: Pearce, Sanborn, Williams, Banfant, Crittinger, Laubach u. Baker.
Unterricht: Steetler, Little, Hull, Laird, Stubbs, Schwarzwelder und Fulleter.
Lasst und Unstetlichkeit: Buschell, Me-dia, Black, Mary, Meek, McWinn und Ies-ferve.
Witz: Watson, Kean, Laubach, Meidie, Evans, Elliott und Hill.
Wahlbezirke: Hallowell, Elliott, Kirk, Zaagert.
Banken: Benedict, Hallowell, Steel, Roberts, Iufenbach, Schwarzweider u. Pearce.
Verlassenschaften und Heimfälle: Blair, Fulleter, Fric, McScherry, Schoonover, Baker und Allison.
Straßen und Brücken: Langhlin, Long u. Dittuson.
Total Bemessungen: Daly, Lambertson, Buschell, McColeah, Cort, Bull u. Carl.
Corporationen: Fernon, Smith, Ives, Wilcox, For, Nicholson und Bowman.
Landereien: Keatley, Black, Carl, Bloom, Steetler, McKnight und Crittinger.
Wills zu vergleichen: Williams, Weitick, Downs, Smitely und Myers.
Drucken: Evans, Iesferve u. Schoonover.
Bibliothek: Ziegler, Dimine und Kirk.
Inländische Schifffahrt: Ives, Dimine, Roberts, Smith, Noble, Schelman, Bull, Meeker, Goff, Wilcox, Brenneman, Kean und Gray.

Die Schaluppe Kompy, welche vor einigen Wochen aus dem Hafen von Charleston, S. C., gestohlen worden war, wurde von einem Schiffe auf hoher See dem Sinken nahe angetrieben. Ein gewisser Long, der einzige Mann an Bord, den man halb todt von dem sinkenden Fahrzeug rettete, versichert, er habe alle in das Boot gestohlen, in der Absicht, es nach Cranooke Inlet zu bringen.
Mord in Memphis. — Am 3. Jan. erschach ein gewisser Wm. Steinmetz einen andern Namens Georg Wbite. Steinmetz entloh und ist noch flüchtig, obwohl eine Belohnung von 100 Thalern für seine Gefangennehmung ausgesetzt ist.
Feudal-Wesen in Neu-York. — Im Staate N. York leben auf 1,800,000 Acker Landes, von welchen gewisse Familien den Grundzins und Zehenten beziehen, ungefähr 260,000 Personen. Gov. Young empfiehlt dringend, diese Zinsen und Zehenten ein für alle Male abzulösen, und damit das Grundeigenthum zum alleinigen Besitzthum der Bebauer zu machen.
Galant. — In einem nicht genannten kleine Verden im Staat Neu Hampschire, gibt es nie alte Jungfern. Sobald ein Mädchen das 29ste Jahr erreicht hat und noch unverheiratet ist, versammeln sich sämtliche in der Stadt befindlichen ledigen Männer und loosen, wer die Ueberriggebliebene heirathen soll. Die frei Ausgehenden geben dem Heirathenden eine Ausstattung.
Sehr tröstlich. — Während seinem Aufenthalt in Neu Orleans bemerkt Oberst Doniphan: daß er keine Missourier Bauerei für das ganze Chihuahua und Santa Fe geben würde. General Taylor gab es als seine Meinung, daß jener Theil von Mexiko, durch den er gekommen, keine gute Zucker-Pflanzung in Louisiana werth sei. Ein Offizier schrieb aus Mexiko nach seiner Heimath, daß, wenn er Präsident und Senat der Ver. Staaten wäre, er nie Frieden mit Mexiko machen würde, ausgenommen Mexiko verstände sich dazu, Alles zurückzunehmen was wir eroberten, Texas mit eingeschlossen!

Ein Herzlicher. — In der Nähe von Phis-niville, Chester County, soll ein Mann wohnen, der durch die Kraft seines Geruches alle versteckten Ergäner entdecken kann, und man sagt daß er in jener Gegend überall dazu gerufen wird, dieselben auszufindeln. Wenn sich das Ding bewährt, wird er bald soviel Bekanntschaften zu schmeffeln, daß er sich einige Gesellen anschaffen muß.
Die Städte Buffalo, in Neu York, u. Cleveland, in Ohio, sind jetzt durch einen magnetischen Telegraph verbunden.

Vom Kriegsschauplatz.
Vera Cruz, 8. Januar. — Die Guerillas treiben ihr Spiel längs der Straße nach der Hauptstadt, ärger denn jemals. Ein Wagenzug mit nur 30 Mann Eskorte, nach der Hauptstadt bestimmt, wurde von einer starken Bande Guerillas angegriffen und zerstört. Die Eskorte verlor 10 Mann. Die Guerillas erbeuteten bei dieser Gelegenheit 320 Maulthiere nebst einem Werth von 100,000 Thalern. Licut. Walker hat von Vera Cruz aus Verstärkung erhalten um die Guerillas zu verfolgen.
Gen. Scott, heisse es, soll gefesselt haben, daß noch vor dem nächsten 1. April ein Frieden mit Mexiko abgeschlossen sein werde.
General Scott hat eine jährliche Kriegsteuer von 5 Millionen Thalern auf die eroberten und noch zu erwerbenden Theile Mexico's ausgeschrieben.
Von Washington. — General Scott ist seiner Stelle als Ober-General entlassen, zurückberufen, und soll vor einem Kriegsgericht erscheinen. Das Ober-Commando ist auf Gen. Butler übergegangen. Gen. Worth ist seines Arrestes entlassen.

So geht das harte Geld fort. — Das Newyorker Handels-Journal berechnet den Betrag von Gold und Silber, der seit dem letzten September aus unserm Lande nach Europa verschifft wurde, auf 32 Millionen Dollars. Dasselbe Blatt sagt ferner, daß die Einnahmen am Zollhause ziemlich groß sind, aber verhältnismäßig nur wenig harte Geld einbringen — die Importirer finden es viel häßlicher in Trärsurnoten zu bezahlen und deponiren ihr Geld und Silber lieber in den Banken, wahrscheinlich weil sie hoffen, daß es dann früher wieder ins Publikum kömmt, als wenn es in die Hände der Regierungs-Beamten geräth. Kein Wunder, wenn das harte Geld rar wird. Wo ist die Subsidium, dem Uebel abzuhelfen?
Ein Opfer der Unvorsichtigkeit. — Joseph Barber, ein Bewohner von Indiana Place, Boston, wollte ein Schnäppchen zu sich nehmen, erwischte aber irrigerweise eine Flasche mit Wanzengift und mußte an diesem fatalen Bitteren sterben.
Dampfboot-Unglück. — Das Dampfboot Pallabaska, mit einer Ladung Baumwolle von New River nach New Orleans bestimmt, ist am 18. Jan. vom Feuer zerstört worden. 40 Menschen sollen dabei umgekommen sein.
Licht. — Die Bill für die Incorporation der Reading Gas-Company passirte am vorgeletzten Samstag im Hause der Repräsentanten und wird ohne Zweifel eben so gutes Glück im Senat haben. Wenn der Gouverneur auch ein Lichtfreund ist und keinen zu starken Haß gegen Corporationen hegt, wird er dieselbe unterschreiben. Da wird's bald Licht bei uns werden.

Am 9. Jan. brach zu Chicago in Illinois, eine Feuersbrunst aus, welche in kurzer Zeit 15 Gebäude einäscherte. Der verursachte Schaden wird auf 30,000 Dollars geschätzt.
Im Laufe des Jahres 1847 fanden in der Stadt New York 265 Feuersbrünste und 98 falsche Alarms statt. Der dadurch verursachte Schaden wird auf 456,000 Thlr geschätzt. 8 Personen verbrannten.
Eine sehr vorzügliche, angenehme und niesehlende Medizin.
Eine andere wunderbare Kur der Auszehrung in Morristaun, Pa.
An Dr. Swayne, Philadelphia.
Lieber Herr — Es dient mir zur großen Befriedigung, einem amerikanischen Publikum den wunderbaren Erfolg Ihres zusammengesetzten Bildfischens-Syrups vorzulegen, der mich von jener furchtbaren Krankheit, der Auszehrung heilte, nachdem alle andere Mittel schlagfehligen hatten. Ich wurde befallen mit Schmerzen in der Brust, was meine Stimme und Lungen sehr angriff, hatte einen lästigen Husten und wehen Hals. Meine Eingeweide waren verstopft der Appetit beinahe eingewand und mein Magen war so schwach, daß mein Arzt nicht wußte wie für mich zu thun sei, da jede Medizin die ich einnahm, gleich wieder ausgeworfen wurde. Ich blieb für Monate in dieser traurigen Lage, alle Hoffnung aufgebend je wieder zu genesen. Ich hörte von den wunderbaren Kuren, die täglich bewirkt werden durch Ihre unschätzbare Medizin bei Husten, Erkältungen, Asthma, Keichhusten und allen Krankheiten der Lunge und Brust, und entschloß mich mit Widerwillen sie zu probiren. Ich kaufte eine Flasche von Ihren hiesigen Agenten (Moore u. Long-aker) die mir zu helfen schien. Ich fuhr fort sie zu gebrauchen bis sie nach und nach meine Gesundheit und Stärke wieder herstellte. Einige meiner Freunde, die auf dieselbe Art litten wie ich, wollten den Syrup nicht gebrauchen und sie sind, ich bedauere es sagen zu müssen, schnell auf dem Wege von welchen kein Wanderer zurückkehrt. Da ich erwarte bald diese Gegend zu verlassen, gebe ich Ihnen dieses als dauernde Denkschrift von den großen Tugenden Ihrer unschätzbaren Zusammensetzung.
D. E. Wilcox, Morristaun, Pa.
Das Publikum wird gewarnt vor Fälschungen. Der ächte Syrup wird allein zubereitet von Dr. Swayne, N. W. Ecke der 8ten und Racestraße, Philadelphia.
Zum Verkauf bei John Ritter und Comp. England und McWaken und Dr. J. Marschall, Agenten für Reading.
Geo. H. Miller, Bomelsdorf; Dr. Selters, Pottstaun.
13te Str., 2 Thüren vom Eck der Willow.

Verheirathet.
— durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 20st Jan., Herr Daniel S. Schröder mit Miß Elisabeth S. Ertler, von Exeter. — am 22st Herr Beauville Post, von Cumru, mit Miß Christ ina Drapp, von Unionville.
— durch den Ehrw. J. Miller, am 20sten Jan. r., Herr Jacob M. Hansman mit Miß Lucetea Stetz, von Morristaun, Montz. Co.
— durch den Ehrw. T. A. Fenley, am 18. Jan., Herr David Denley mit Miß Mary

D'Fair, beide von Reading.
— durch den Ehrw. Bruder Noll, am 16. Jan., Herr Israel Brunner mit Miß Sara Benjamin, beide von Cumru.
— durch den Ehrw. K. F. Feinbach, am 8. Jan., Herr David Richard mit Miß Catharina Anna Staudt, beide von Wernville. — am 18ten, Herr Joseph Nagel, Kaufmann, von Philadelphia, mit Miß Anna G., Tochter von George F. Miller, Esq., von Schäßferstaun.
— durch den Ehrw. A. i. Herman, am 20. Januar, Herr Joseph Steffy mit Miß Maria Blankenbuegler, beide von Bretnock.
— durch den Ehrw. G. F. J. Jäger, am 16. Jan., Herr Joseph Müller, von Hamburg, mit Miß Lucide Maier, von Grünwisch.

Starb.
— am 14. Jan., in Millersburg, Bethel Launfchip, Rosanna Herring, Gattin von Peter Herring, im 72sten Jahre ihres Alters.
— am 14ten, in Hebrersburg, am blauen Husten, Susanna Louisa, Tochterchen von Cyrus Stöber, im 2ten Lebensjahre.
— am 20. Jan., in dieser Stadt, Susan Cassaday, Gattin von Thomas Cassady, im 27sten Lebensjahre.
— am 21ten, in Reading, Juliana Schäßfer, Wittve von Levi Schäßfer, im 39. Jah.
— am 13. Jan., in Windsor, an der Wassersucht, Neuben Braucher, im 46st. Jahre.
— am 18. Jan., in Albany, am Schlagfluß Marianna, Ehefrau von Samuel Schmidt, geborne Eisenhardt, im 32sten Lebensjahre.
— am 17ten, in Windsor, Samuel, Sohn von Jacob Weg, im 11ten Lebensjahre.

THE UNION MAGAZINE OF LITERATURE AND ARTS.
EDITED BY MRS G M KIRKLAND, Author of "A New Home," "Forest Life," &c. and filled with Contributions from the most Eminent Writers in the Country.
The second volume comenced with the January number, 1848.
— the conclusion of the first half-year of the UNION MAGAZINE, the Publisher feels impelled to make some acknowledgment of his sense of the favorable reception accorded to it by the public. Its success has certainly been unprecedented; and while it may be pardonable to ascribe this in part to the merits of the work, it must not be denied that public goodwill and kindness have been abundantly demonstrated. The press, in all parts of the country, has given its voice liberally and heartily in favor of the new aspirant.
To flag after this, would be dishonorable indeed. It is the hope of the publisher that the courage and enterprise which belong to success will be found rather to have stimulated than slackened his exertions. If there be talent of a suitable kind in the country, he is determined to make it available to the Union Magazine in the various departments. He will continue to give superior engravings in Mezzotint, Line and Wood by H. S. Sadd, Thomas Doney, M. Osborne, Robert Hinshelwood, W. S. Barnard, B. F. Childs, P. Loomis, &c., from original designs by T. H. Matteson, who has the sole direction of all the designs for the Engravings.
The Literary matter will continue to be under the exclusive control of the Editor, Mrs. C. M. Kirkland, assisted by a corps of contributors who are either established favorites of the reading public or worthy to become so. Such as The paper will be of the same quality now used. The Fashions will be colored by T. P. Shearing.
There will be two pages of original Music in each number.
In the course of about a month will be given far-similes of the characters used in writing fourteen different languages, a short translation into English similar to the Chinese and Persian Odes in the November and December numbers of the Magazine, by Caleb Lyon, U. S. Consul to Shang-hai, China, which to the curious and intelligent will be worth at least a years subscription to the Magazine. And every exertion will be made, which literary ability, ingenuity of Artists, and adequate capital can do, to make the Union Magazine worthy of the place already so generously granted it in the public esteem.
The Union Magazine will be published regularly on the first day of each month.
Dealers in Periodicals throughout the United States and the Canadas, who wish to become agents for the Union Magazine, will please apply to the publisher immediately. All Post Masters are desired to act as agents for it—the usual discount will be made to them. A specimen number will be sent to any one wishing to see it, on application to the publisher, post-paid.
TERMS OF THE UNION MAGAZINE:
 One copy one year, in advance \$3 00
 One copy two years " 5 00
 Two copies one year " 5 00
 Five " " " 10 00
 Eight " " " 15 00
 Twelve " " " 20 00
Address, post-paid ISRAEL POST, 140 Nassau st., N. York. February 1, 1848. 4t.

Letzte Nachricht.
Alle Personen die schuldig sind an die Hinterlassenschaft des verstorbenen William Mengel, sei es in Noten etc., oder in den Büchern an Althaus Schlenke, sind hierdurch benachrichtigt, daß die ersagten Bücher, Noten etc. meinen Händen zum Collecten übergeben sind. Unverzügliche Zahlung wird gewünscht, um Kosten zu ersparen.
Daniel Zerby, Friedensrichter. Center Launfchip, Januar 25. 1848.
— Solche die an obige Hinterlassenschaft schuldig sind in den Schumacheroville Büchern, wollen gefälligst ohne Verzug abbezahlen an Samuel Hoffman, Esq., in Windsor für Launfchip, Berks County. Brachtung dieser Nachricht wird Kosten sparen.
Abraham Mengel, Administ'r. Jan'r 25. 3m.

Mohrsviller Brücken-Companie.
Rechnung von Isaac H. Mohr, Schäßmeister der Mohrsviller Brücken-Companie
Dr.
 Bilanz im Schätze am 13ten Janus ar 1847 \$9 33
 Sollenannahmen bis 13. Januar 1848 507 67
 \$517 00
Er.
 Bezahlt für Ausbesserungen und Besamten-Gehalt 112 25
 404 75
 Bezahlt 6 Prozent Zinsen auf die Anleihe \$97 22
 " 18 Prozent auf Hauptsumme 291 68
 388 90
 Jan. 13. 1848, Bilanz im Schätze \$15 85

Die jährliche Wahl der Verwalter und Stöckhalter der Mohrsviller Brücken-Companie fand am Donnerstage, den 13. Januar 1848, statt, am Gasthause von John H. Mohr, in Wintzler Launfchip, und folgende Personen wurden zu Beamten gewählt, nämlich: Präsident: Jacob Yoder; Verwalter: Michael Kentschler, Jacob Haag, Christoffel Klein, Georg K. Haag, Joseph Loos und Daniel Althaus; Schäßmeister: Isaac H. Mohr.
Nachricht. — Die Stöckhalter der Mohrsviller Brücken-Companie werden benachrichtigt, daß die Verwalter-Board die jährliche Rechnung abgeschlossen und einen Divident von 24 Prozent erklärt hat. Alle Personen, die Certificatze besitzen, belieben dieselben beim Schäßmeister für Zahlung vorzulegen, sowohl für Zinsen als Hauptsumme, schuldig für's Jahr 1848.
Isaac H. Mohr, Schäßmeister. Januar 25. 3m.

5 Thaler Belohnung
 Die Unterzeichneten, Bürger von Ober-Tulpehocken Launfchip, Berks County, bieten irgend Jemand die obige Belohnung an, der ihnen eine oder mehre Personen anzeigt, so daß sie vor Gericht überführt werden können, welche auf ihrem Land graue Eichendrüsen, Kaffsauren, Parischen oder sonst etwas was sie nicht erlauben, schieben, Hafen jagen, Kaffterholz oder Azeel auseinanderwerfen, Holz umhauen, Fischen, über ihre Grundfelder der laufen oder sonstigen Schaden anrichten. Untenbenannte werden sich ebenfalls die Freiheit nehmen, jeden Jagdhund, den sie auf ihrem Lande antreffen, niederzuschießen.
 John Strauß, Wilhelm Schucker,
 Heinrich Kroll, Catharina Kengel,
 Joseph Woyter, Magdalena Spengler,
 Jacob Kelling, Jonas Christman,
 John Dealer, Nikolaus Gottschall,
 John Scharf, Daniel Miller,
 John Derr, Daniel Klein,
 John Schäßfer, Benneville Schäd,
 Jacob Schäd, Peter Fuchs.
 Januar 25. 1848. *3m.

Waisencourt Verkauf.
 Zufolge einer Verordnng der Waisencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Montage den 7ten Februar, A. D. 1848, alle jene zwei Grundstücke, Wohnungen und Striche Land, gelegen in Union Launfchip, Berks County, grenzend an Land von Herman Umstead, Georg Warton und des verstorbenen Friedrich Kupp, enthaltend elf Acker, mehr oder weniger, worauf errichtet sind zwei steinerne Wohn-Häuser und andere Neben-Gebäude. Ebenfalls, all jene gewisse Lot Holzland, gelegen in Union Launfchip, Berks County, grenzend an Land von Georg Warton, Jacob Keller und Jacob Wamser, enthaltend einen Acker, mehr oder weniger, bestehend das Eigenthum des verstorben. William Bland.
 Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufmerksamkeit gegeben und die Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden, durch
 John Bland, Administrator.
 Durch die Court—J. S. Maurer, Schrb. Januar 18. 1848. 3m.

Waisencourt Verkauf.
 Zufolge einer Verordnng der Waisencourt von Berks County, wird auf öffentlicher Vendue verkauft werden, auf Samstag den 5ten Februar A. D. 1848, am legherigen Wohnhause des verstorbenen Adam Moot, leghin von Union Launfchip, erfagter County, eine gewisse Wohnung und Stück Land, gelegen in erfagtem Launfchip und County, begrenzt durch Land von Element Broek, James Sands und Anderen; enthaltend drei und zwanzig Acker, mehr oder weniger, wovon ungefähr zwei Drittel mit Holz und Spßlingen bestanden, das übrige ist Bauland, in mittlerem Stande der Kultur. Die Verbesserungen sind, ein Blockhaus und Scheuer, mit einer Wasserquelle oder Springe, nahe beim Wohnhause.—legheriges Eigenthum des gedachten verstorbenen Adam Moot.
 Der Verkauf beginnt um ein Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufmerksamkeit gegeben und die Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden, durch
 Ewan Evans, Vormund.
 Durch die Court—J. S. Maurer, Schreib. Januar 11. 1848. 3m.

Englische und deutsche Vorschriften,
 gestochen von C. F. Egelmann, sind wieder erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei. Reading, den 28. December.

Marktpreise.
 Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Read.	Phila
Weizen	Bsch.	1 35	1 38
Roggen	"	80	85
Weißkorn	"	50	62
Hafers	"	35	45
Klebsaamen	"	1 35	1 42
Kleesaamen	"	4 00	4 25
Timothyssaamen	"	2 00	2 50
Kartoffeln	"	50	60
Salz	"	45	40
Gerste	"	65	65
Roggenbranntwein	Gall.	25	23
Kepfbranntwein	"	30	35
Leinöl	"	80	80
Flauer (Weizen)	Bär'l.	6 75	6 25
do (Roggen)	"	4 75	4 50
Schinken	Pfd.	10	10
Schweinefleisch	"	6	6
Rindfleisch	"	7	7
Unschitt	"	8	9
Kasbutter	"	14	16
Hidoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Eichenbohlen	Foße	3 50	5 00
Gyps	"	5 00	4 75

Kurze Uebersicht der Märkte.
 Philadelphia, Januar 29. 1848.
Viehmarkt. — Schlachtochen \$6 bis 7 1/2 die 100 Pfund. Milchkuhe brachten \$18 bis \$35; Springen \$12 bis \$24; trockne Kühe \$8 bis \$16. Schweine wurden verkauft zu \$5 1/2 bis 6 die 100 Pfund. Schaafs wurden zu \$1 1/2 bis 4 1/2, das Stück, verkauft.
Flauer und Frucht. — Der Flauermarkt ist noch immer gedrückt und die Preise neigen sich zum Sinken. Einige kleine Verkäufe von Flauer für Familiengebrauch, brachten \$6 25, das Barrel; zur Verschiffung wurden die besten Brände angeboten für \$6, aber nicht verkauft. 1000 Barrel penns. Weißkornmehl wurde zu \$2 87 1/2 verkauft zur Verschiffung.—Frucht von jeder Art verkauft sich schlecht zu den leztangegebenen Preisen.

Kalender
 Mehrere Sorten deutsche Kalender, für das Jahr 1848, sind erhalten und billig zu haben in dieser Druckerei.

Leder! Leder!! Leder!!!
W. S. Locher
 Hat so eben erhalten von Newyorker Gerbern die schönste Art von rothem Sohl-Leder, das jemals nach Reading gebracht worden. Der Stock besteht aus
 5000 Pfd vom besten rothen Sohlleder
 3000 " in Baltimore gegerbt Spanisch Harneß, Zauns, Weitschen, Ober-Kalb Fel-len, Kips etc., nebst einer Verschiedenheit von Bockfellen, Schaaßfellen, Hirschfellen, Schweinefellen u. s. w.
Morocco's,
 Bestehend aus Stiefel-Morocco für Männer, ungedrehte Streits, Kid und französische Einfassungen für Frauen; röhliche Leinwas, aelb, weiß und schwarz-gegerbt, oder Schaaß-Häuten mit der Wolle.
 Schuh-Ausstattungen und Schuhmacher-Werkzeuge,
 solche als Dräthe, Nägel, Nagel, Pags, Hämmer, Ahle, Meißer, Stiefelbögel, Leisten, Stiefel-Blöcke, Krimp-Bretter, Schuh-Blöcke, etc. nebst jedem Artikel im Schuhmacher-Fache, was alle sehr wohlfeil verkauft wird an dem Baargeld Strohr, Schild zum "Goldnen Leisten", No. 28. der Post-Office gegenüber.
 Frage für Locher's Leder-Stroh.
 Reading, Januar 4. 1848. 6m.

Leder-, Leisten- und Stiefel-Block-Manufaktur,
No. 28.
 Schild zum "Goldnen Leisten,"
West-Venn-Biereck,
 der Post-Office gegenüber,
 Wo vorräthig ist ein volles Assortement von Leisten, Stiefel-Blöden, Leder, Schuhmacher-Werkzeugen und Schuh-Ausstattungen, welches alle wohlfeiler als je zuvor verkauft wird am alten Stand, bei
W. S. Locher.
 Velangt werden—6 Kasser Percussions Holz, wofür der höchste Baargeld-Preis bezahlt wird am Schild zum Leisten.
 Reading, Januar 4. 6m.

Warnung.
 Ich warne hiemit Jedermann, meinem Manne, Edward Wenrich, nichts auf meinen Namen zu leihen oder zu borgen, weil er nicht für mich und sein Kind sorgt, seine Wirthshausschulden nicht bezahlen und sich selbst nicht in Kleidern halten kann. Ich habe ihn schon zweimal gekleidet, wo er schier lausig und gründig war, und ich bin nicht gesonnen mit ihm zu haufen, bis er das Saufen aufgibt, sich selbst in Kleidern halten läßt und für sein Kind sorgt. Soviel von Deiner Frau
 Sara Wenrich.
 Heidelberg, Januar 18. 3m.

Agent verlangt.
 Eine Person wird verlangt, um 1000 Tonnen Roggen-, Hafers, Weizens oder Gerstens Stroh, gemischt, verworren oder in Schuppen, zu sammeln und zu überliefern, für welche Baargeld bezahlt wird an der "Royal's" For-Papiermühle. Soll an der Brücke abgehoben, für Sehen und Kommen. Man wende sich an die Faktorie, Royal's Ford, vier Meilen oberhalb Wintonville, B. U. Shroyer und Co., oder an W. B. Knight, 229 Markt Straße, Philadelphia.
 N. B.—Bauholz, Kalk und Kohlen sind am nämlichen Plage zu haben.
 December 28. 3m.